

DXpedition anerkannt

Nachgefragt: 701YGF gilt als DXCC

Anfang August flatterte eine Mitteilung über die DX-Cluster, welche dem einen oder anderen DXer ein Lächeln ins Gesicht zaubern dürfte. Nach neun langen Jahren wurde die deutsche Aktivität 701YGF aus dem Yemen endlich für das DXCC anerkannt (s. DXtra, Seite 740). Für Pile-Up war das Grund genug, bei Franz Nieberding, DK1II, nachzufragen, wie es zu dieser Wende kam.

OM Franz, bitte kurz und knapp, wie habt ihr das geschafft?

Letztendlich durch ein erneutes Gespräch mit David, NN1N, auf der diesjährigen HAM RADIO am Bodensee. Über die vielen Jahre seit unserer Aktivität im Jahre 2000 haben wir etliche Nachweise erbracht, dass diese Aktivität legal stattgefunden hat. Dominik, DL5EBE, war 2001 beruflich im Yemen und nutzte vor Ort all seine Möglichkeiten. Zahlreiche Briefe von DXern aus aller

knapp einer Woche und ca. 35 000 QSOs durch die Behörden vor Ort abgebrochen wurde. Wie ist es euch gelungen, dennoch eine Erlaubnis zu bekommen?

Als Geologe war ich des Öfteren im Land und knüpfte selbstverständlich auch Kontakte zu den zuständigen Behörden. Mit Hilfe von Freunden, Arbeitskollegen und nicht zuletzt der

Heftiges Pile-Up für V8SS in Tunesien

Als ich für Juni unseren Urlaub in Sousse/Tunesien gebucht hatte, kam mir die Idee, mich bei Mustapha Landoulsi, DL1BDF, zu erkundigen, wie es mit dem Amateurfunk in Tunesien bestellt ist. Es entwickelte sich ein freundlicher Schriftverkehr per E-Mail, bis ich dann ein Dokument erhielt, um mich bei den Operatoren der Pfadfinder-Clubstation in Hammam-Sousse ausweisen zu können.

Als wir dann im Hotel angekommen waren, rief ich wie vereinbart den Verantwortlichen Dr. Halim an. Da er leider beruflich – er ist ein junger, frisch promovierter Mediziner – unterwegs war, verzögerte sich der Termin, an dem ich an der Station 3V8SS ein bisschen Betrieb machen konnte. Nach ein paar Tagen rief der zweite Op Ashraf an und stellte mir einen Termin in Aussicht. Er lud mich dann endlich für den 21. Juni um 10 Uhr ins „Maison de Scouts“ ein.

Eigentlich hatte ich vorgehabt, alle interessierten Funkfreunde davon zu unterrichten, aber leider stand ich mit dem Internetterminal im Hotel und dem dort er-

reichten Botschaft gelang dies recht gut, und so konnten wir mit einer kleinen Crew im April 2000 aktiv werden. Ein so langes Anerkennungsverfahren hat es beim DXCC wohl noch nie gegeben. Nimmt dir das nicht die Lust auf DXpeditionen?

Nein, auf keinen Fall. (lacht) Und was planst du so für die nächste Zeit?

Diese Frage stellt sich oft genug. Mal sehen. Mit Sicherheit geht es wieder einmal nach Neuseeland, meiner „zweiten Heimat“, in der ich vier Jahre lang gelebt und gearbeitet habe und viele Freunde finden durfte. Amateurfunk verbindet eben nicht nur über den Äther.

(Die Fragen stellte Andreas Hahn, DL7ZZ)

reichbaren Server auf „Kriegsfuß“. Meine Dinare flossen nur so dahin, aber der Server wurde immer als unerreichbar gemeldet!

Am Sonntagmorgen ließ ich meine XYL am Hotelstrand zurück und versuchte vor dem Hotel ein Taxi zu bekommen. Fünf Fahrer, denen ich die Adresse zeigte, schüttelten den Kopf. Doch endlich fand ich ein Taxi.

Der Fahrer behauptete zwar, er kenne die Adresse, aber nachdem er mich vor einem Gebäude abgesetzt hatte und wegfuhr, klärten mich die freundlichen Menschen dort auf, dass er mich zum „Maison de Culture“ gefahren hatte! Also musste ich zur nächsten Hauptstraße lau-



DL2JT konnte während seines Aufenthalts an der Station 3V8SS 50 Stationen loggen

fen, um dort wieder ein Taxi anzuhalten. Dieser Fahrer kannte sich glücklicherweise in Hammam-Sousse aus und brachte mich zum richtigen Haus.

Dort begrüßte mich Ashraf, ein junger Ingenieur in der Gas- und Öl-Industrie, herzlich und zeigte mir das Pfadfinderheim, die Antennen auf dem Flachdach und die dazugehörige Station.

Bevor ich dann das Mikrofon nehmen und auf 20 m CQ rufen konnte, musste ich noch einen Schnell-Lehrgang für das Logbuchprogramm absolvieren. Auf meine Rufe hin kam keine Antwort. Mein Gastgeber Ash, wie er im Amateurfunk genannt wird, wollte mit seinem Mobiltelefon einen Eintrag ins DX-Cluster machen, was aber nicht gelang, da auch er Probleme mit dem Server hatte!

Da kaum andere Stationen auf 14 MHz zu hören waren, gingen wir auf 15 m. Ein, zwei Mal „CQ from 3V8SS“, und ich hatte ein heftiges Pile-Up erzeugt! Ich konnte in einer Stunde 50 Stationen aus ganz Europa loggen und genoss das Gefühl, das erste Mal in meinem Funkerleben auf der anderen Seite des Pile-Ups zu sitzen.

Ein OV-Kollege hatte mich im DX-Cluster gesehen und auf 2 m die Frequenz durchgegeben, sodass ich auch mehreren Reutlingen dieses doch recht seltene Rufzeichen vermitteln konnte! Dann ließen die Bedingungen nach. Ich unterhielt mich noch etwas mit Ash, und er brachte mich zum nächsten Taxisstand.

Ich bedanke mich bei allen, die mir geholfen haben, das zu erleben und bei allen Anrufern. Ich freue mich auf jede QSL-Karte und auch eQSL an mein Call.

Die Karten für 3V8SS sind an den QSL-Manager IZ8CCW zu schicken, der alle Eingänge nach Prüfung im Log beantwortet. Weitere Infos über die Clubstation in Hammam-Sousse oder mich sind unter www.qrz.com im Internet zu finden.

Rolf Kiefer, DL2JT

Funkamateur aus DL ist aus Weißrussland QRV

Jörg, DL3LUM/PA1MUC, war am 29. Juli tagsüber unter EW/DL3LUM QRV. Ein guter Freund Igor, EU3AR, besorgte die erforderliche Gastlizenz und stellte seine Station in Gorodez (KO22IE), in der Nähe von Kobryn, zur Verfügung (TNX!). Auch Igors Vater Vasilij, EW3EE, ist Funkamateur. Er baute 1950 den ersten Kristalldetektor-Empfänger im Dorf, als es dort noch keine Elektrizität gab. 1953 baute er einen Röhrenempfänger für 40 m und 80 m und lernte beim Zuhören das Morsealphabet, das er seinem Sohn Igor beibrachte.

Igor besaß u.a. die Rufzeichen RC2LBD und UC2LCO. Er arbeitete erst von der Clubstation UK2ABC aus. Später wirkte er an der Clubstation der weißrussischen, staatlichen Universität in Minsk (UC1AWK, jetzt EU1XX) mit.

In den Jahren 1997 bis 2006 arbeitete Igor für das weißrussische Amateurfunkjournal „RadioIjubitel“ und betrieb dessen Clubstation EU5R.

Igors Station zu Hause besteht derzeit aus einem Yaesu FT-900, einer PA mit GS35B und verschiedenen Antennen: einem Monoband-Dipol für 160 m, einer Delta Loop für 80 m und 2-El.-Quads für 40 m,



Igor, EU3AR, überlies Jörg, DL3LUM, während seines Besuches in Weißrussland, die eigene Funkstation

20 m, 17 m, 15 m, 12 m und 10 m. An jenem Mittwoch, an dem Jörg seinen Freund besuchte, war der Andrang auf den Bändern recht groß. Auch alte Bekannte aus der Region wurden plötzlich wiederentdeckt. Insgesamt wurden im „Urlaubsstil“ 66 SSB-QSOs auf 7142 kHz gefahren.

Zwischendurch absolvierte Jörg in Begleitung der Gebietsverantwortlichen von Gorodez eine Führung im lokalen Krankenhaus, verbunden mit einem lokalen Fototermin.

Schon 1993 war Jörg als EV7AA in Weißrussland QRV. In den letzten Jahren wurde gelegentlich unter EU5R Betrieb gemacht.

Er plant für den nächsten Sommer eine ähnliche Urlaubsaktion wahrscheinlich mit eigener Station. QSL-Karten gibt es über das DARC-QSL-Büro.

Dr. Jörg Hahn, DL3LUM



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61)
4 81 09 74
dl7zz@darc.de

DXCC – Honor Roll Mixed 2009 – nur DL

DL-Stationen mit einem Guthaben von mindestens 329 aktuell gültigen DXCC-Gebieten werden in der Honor Roll getrennt nach Betriebsarten geführt. Wir veröffentlichen nachfolgend die DL-Wertung für „Mixed“ (Wertungen für CW und PHONE folgen).

- 338**
DF2NS; DF2UH; DF3CB; DF3GY; DF3UB; DF4PL; DF9ZP; DF9ZW; DJØMCH; DJ2BW; DJ2RB; DJ2TI; DJ2YA; DJ3AS; DJ3IW; DJ4AX; DJ4GJ; DJ4PI; DJ4SO; DJ4TZ; DJ4XA; DJ5AV; DJ5JH; DJ5JK; DJ6DU; DJ6NI; DJ6OV; DJ6RX; DJ6TK; DJ7ZG; DJ8CG; DJ8NK; DJ9HX; DJ9ON; DJ9RR; DJ9WH; DJ9ZB; DKØEE; DK1FW; DK1RV; DK2GZ; DK3KD; DK5AD; DK8FS; DK9KX; DLØBMW; DLØWW; DL1BO; DL1YD; DL2FAG; DL3IE; DL3MGK; DL3OH; DL3ZI; DL4MCF; DL4MDO;

- DL5KAT; DL6JGN; DL6QW; DL7AV; DL7HU; DL7MAE; DL8NU

- 337**
DF2RG; DJ4LK; DJ9RQ; DK1BX; DK2JX; DK2OY; DK2PS; DK3SF; DK5PR; DK5QK; DK6WA; DK9IP; DL1AMQ; DL1EY; DL1RWN; DL3ZA; DL4FW; DL5ZB; DL6ATM; DL7VEE; DL9RCF; DL9TJ; DL9YX; DL9ZAL

- 336**
DF3IS; DF4TD; DF7NX; DJØIF; DJ1OJ; DJ9UM; DK2LO; DK5WL; DL1DA; DL3NM; DL3SZ; DL6RAI; DL6XK; DL8FL

- 335**
DF2IS; DF5WA; DJ1ND; DJ5DA; DJ6KH; DJ8FW; DJ9KG; DK6ED; DK6NP; DK6WL; DK8NG; DK9NA; DL1DUL; DL5MBY; DL6MI; DL6NW; DL7AFV; DL7SY; DL7WL; DL8UP; DL8YR; DL9NC

- 334**
DF1DB; DJ5IH; DK3QJ; DK6NJ; DL1LH; DL3NBL; DL6CNG; DL6DK; DL9MEN
- 333**
DF4RD; DJ2SL; DJ3GG; DJ6BN; DJ8WD; DK2OC; DL5MHQ; DL6UNF; DL7NS; DL8VN; DL9DRA
- 332**
DJ3XG; DL2RNS; DL2SCQ; DL4CF; DL6YK
- 331**
DF2UU; DJ5AI; DK5JI; DK7YY; DL1KS; DL5AN; DL6GV; DL8FM; DL9OH
- 330**
DJ3TF; DJ5GG; DJ5LE; DK3PO; DK4MX; DL1MAJ; DL6RBG; DL7UKA; DL8SDC
- 329**
DJ2AJ; DJ3GW; DJ5IO; DJ6GK; DK1EI; DK2UA; DL2KL; DL3MF; DL9YC

Enrico Stumpf-Siering, DL2VFR
(Quelle: ARRL, 3.9.09)